



SYKER KIEKER

Alles über die Syker Sozialdemokratie

Ausgabe 01/2024

SYKE

SPD



@spdsyke



@spdsyke

info@spd-syke.de

www.spd-syke.de

SPD Syke wählt neuen Vorstand

Der SPD-Ortsverein Syke hat einen neuen Vorstand gewählt. Auf der Mitgliederversammlung im April wählten die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten Ralf Betcher aus Gessel zu ihrem neuen Vorsitzenden. Die bisherige Doppelspitze bestehend aus Scherivan Göcmen und Kenneth Bak kandidierte nicht erneut für diesen Posten. Göcmen und Bak führten den Ortsverein gut vier Jahre. Beide gehören weiterhin dem Vorstand an; Göcmen als stellvertretende Vorsitzende, Bak als Beisitzer. Dieses Vorgehen soll einen geregelten Übergang ermöglichen. Als Kassenwart wurde Michael Jünemann im Amt bestätigt, neue Schriftführerin ist Claudia Schuch, welche auf Alexander Bögelsack folgt. Komplettiert wird der Vorstand durch gleich elf Beisitzerinnen und Beisitzer. Eine Übersicht über den gesamten Vorstand finden Sie auf:

www.spd-syke.de/vorstand

SPD für mehr sozialen und bezahlbaren Wohnraum



Die SPD-Fraktion fordert mehr sozialen und bezahlbaren Wohnraum in Syke. Dieser könnte zum Beispiel im angedachten Baugebiet am Syker Hallenbad entstehen.

Mehr sozialer und bezahlbarer Wohnraum in Syke! Des fordert die SPD-Fraktion im Syker Stadtrat. Um dieses Ziel zu erreichen, stellten sie nun einen Antrag, welcher ein Mindestmaß an sozialem und bezahlbarem Wohnraum in allen größeren Neubaugebieten fordert. Wörtlich heißt es im Antrag: "In allen künftigen Baugebieten in der Stadt Syke, welche mehr als zehn Wohneinheiten umfassen, müssen mindestens 20% der Wohnungen den Kriterien von sozialem oder bezahlbarem Wohnraum entsprechen." Der Antrag soll in Kürze in den für Bauen und Soziales zuständigen Fachausschüssen beraten werden.

Als sozialer Wohnraum sollen dabei Wohneinheiten nach den Vorgaben des Niedersächsischen Wohnraumförderungsgesetz (NWoFG) gelten. Als bezahlbarer Wohnraum Wohneinheiten nach dem Begriff des bezahlbaren, frei finanzierten Wohnraums.

Dass sozialer Wohnraum geschaffen werden muss, ist seit langem bekannt und wird allen Ernstes von niemandem mehr bestritten. Bezahlbarer Wohnraum

ist für Menschen, die von Wohngeld, Arbeitslosengeld oder Grundsicherung leben müssen oder deren Einkommen knapp über den leistungsrechtlichen Grenzen liegt, schwierig zu finden und schwierig zu finanzieren. Schaffung von sozialem Wohnraum ist eine typische kommunale Aufgabe der örtlichen Gemeinschaft und kommt direkt den Menschen in Syke zugute. Investorinnen und Investoren sollten zwischenzeitlich in ihren Kalkulationen solchen Wohnraum berücksichtigen können.

Der Beschluss soll ausdrücklich auch für bereits angedachte beziehungsweise auf den Weg gebrachten Baugebiete (wie zum Beispiel am Hallenbad) gelten, wenn der Rat sich mehrheitlich für die Umsetzung dieser Vorhaben aussprechen sollte.

Einen ähnlichen Antrag brachte die SPD bereits vor einigen Jahren in den Stadtrat ein. Damals scheiterte er an dem Votum der übrigen Fraktionen. Die SPD hofft, dieses Mal eine Mehrheit für ihren Antrag gewinnen zu können, um den Syker Wohnungsmarkt endlich preislich zu entspannen.



Grußwort von SPD-Spitzenkandidatin Katarina Barley

Liebe Bürgerinnen und Bürger in Syke,

am 9. Juni wählt Europa sein Parlament. Diese Wahl ist wichtiger denn je.

Wir alle spüren die Folgen der internationalen Entwicklungen. Die Pandemie, der russische Krieg gegen die Ukraine, der Klimawandel – sie haben Auswirkungen auf unser tägliches Leben. Alle haben gemeinsam, dass sie sich nicht national bewältigen lassen. Als Europäische Union haben wir das nötige politische und wirtschaftliche Gewicht in der Welt, die Probleme unserer Zeit zu lösen.

Am 9. Juni haben wir bei der Europawahl die Chance, die Weichen für ein sozialdemokratisches Europa der Zukunft zu stellen. Wie kann das aussehen?

Wir wollen die Energiepreise in Europa senken. Dafür müssen wir eine echte europäische Energieunion schaffen. Die erneuerbaren Energien werden überall in Europa ausgebaut. Aber sie müssen von dort, wo sie produziert werden, auch sicher und kostengünstig dorthin gelangen, wo sie gebraucht werden.

Wir brauchen einheitliche Regeln für internationale Konzerne, die in Europa Geschäfte machen. Derzeit stehlen sich gerade die ganz Großen durch Steuervermeidung in wenigen Ländern aus ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. 15% Mindeststeuer muss für alle Unternehmen gelten, damit Schluss ist mit Steuertricks in der EU. Bundeskanzler Olaf Scholz hatte auf globaler Ebene schon eine freiwillige Initiative für eine solche Mindeststeuer angestoßen, der sich viele Länder angeschlossen haben. Nun geht es um eine verbindliche Regelung für alle Staaten der Europäischen Union.

Wir setzen uns für gerechte Löhne ein. Dabei geht es um Respekt vor der Leistung der arbeitenden Mitte, aber auch um einen fairen Arbeits- und Wirtschaftsraum ohne Dumpingwettbewerb. Dafür stärken wir die Gewerkschaften und Betriebsräte. Viel haben wir schon erreicht, gegen den Widerstand von CDU/CSU und FDP, aber

es bleibt noch einiges zu tun.

Wir wollen, dass in allen Mitgliedsstaaten der EU solide Netze sozialer Sicherheit bereitstehen. In der Europäischen Union sollte kein Mensch ins Bodenlose fallen und kein Kind hungern müssen. Wir setzen uns deshalb für Mindeststandards in den nationalen Grundsicherungssystemen ein. Wir kämpfen für einen wirksamen Schutz gegen Kinderarmut, wollen mehr bezahlbaren Wohnraum – besonders in Städten – und die Wohnungslosigkeit überwinden.

Wir wollen die Rechte der Frauen europäisch festschreiben mit einer Charta der Frauenrechte. Wir werden für den Schutz vor Gewalt kämpfen, für gleiche Bezahlung, für ein Recht auf sichere Schwangerschaftsabbrüche, für gleiche Teilhabe in Politik und Gesellschaft.

Wir müssen damit umgehen, dass vor den Toren der EU ein brutaler Angriffskrieg geführt wird. Die Unterstützung der Ukraine muss weitergehen, unter der ebenso entschlossenen wie besonnenen Führung von Olaf Scholz und Boris Pistorius. Auch in der Verteidigung werden wir die europäische Zusammenarbeit verstärken müssen.

Schon lange arbeiten die europäischen Armeen zusammen, aber es gibt zum Beispiel noch viel zu wenig gemeinsame Beschaffung von Ausrüstung. Das würde die Kosten erheblich reduzieren und die Zusammenarbeit erleichtern. Wir setzen außerdem auf einen europäischen Luftabwehrschirm, um unsere Staaten gemeinsam zu schützen.

Ich persönlich werde mich weiter mit aller Kraft für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit einsetzen. Regierung können nicht die Vorzüge der EU nutzen, ohne sich an die Regeln und Werte zu halten. Dafür müssen wir die Abschaffung des Einstimmigkeitsprinzips vorantreiben, sonst lähmen Autokraten wie der ungarische Premierminister Orbán immer wieder die EU.

In diesem Kampf macht es mir unglaublich viel Mut zu sehen, wie so



Katarina Barley, Stellv. Präsidentin des EU-Parlaments und Spitzenkandidatin der SPD zur Europawahl 2024

viele Menschen für Demokratie und Zusammenhalt auf die Straße gehen. Das ist ein ganz wichtiges, ermutigendes Zeichen, auch für unsere europäischen Partnerländer. Und es macht Mut. Mut, dass dieses Mal all diejenigen zur Wahl gehen und ihre Stimme abgeben werden, die ein demokratisches, friedliches, soziales und vielfältiges Europa wollen. Mit einer hohen Wahlbeteiligung kriegen wir die Rechtsextremen klein!

Der kürzlich verstorbene Sozialist Jacques Delors wollte, dass wir „Europäer aus ganzem Herzen“ und nicht nur „Europäer aus Vernunft“ sind. Ich wünsche mir, dass wir dies verinnerlichen und in diesem Geiste gemeinsam Europa gegen die rechten Extremisten verteidigen.

Ich freue mich auf Eure Unterstützung!

Eure
Katarina Barley



9. Juni 2024: Europa hat die Wahl

Gastbeitrag von Bernd Lange, SPD-Europaabgeordneter für Syke.

Millionen von Bürgerinnen und Bürgern werden am 9. Juni 2024 anlässlich der Wahl zum Europäischen Parlament an der Gestaltung der Zukunft der Demokratie in der Europäischen Union mitwirken.

Vielen ist gar nicht bewusst, auf wie viele Menschen sich das Ergebnis der Wahl zum Europäischen Parlament auswirkt. Das Europäische Parlament verabschiedet Rechtsvorschriften, die alle betreffen: große Länder und kleine Gemeinschaften, mächtige Konzerne und junge Start-up-Unternehmen, die Welt und das kleinste Dorf.

Es geht darum, welchen Kurs das Schiff Europa in der Zukunft haben wird. Ich möchte nicht, dass Rechtsextreme und Demokratiefeinde mit am Ruder sind, denn es geht um wichtige Fragen. Es geht darum, wie wir unsere Zukunft gestalten. Wir sind in einer Zeit des Übergangs und müssen unsere industrielle Wertschöpfung fit machen für die Zukunft. Investitionen fördern, Bürokratie abbauen, Zeiten klarer definieren und vor allem auch die Energiepreise reduzieren – das sind wichtige Aufgabe für das neue Europäische Parlament. Im Mittelpunkt meiner Arbeit stehen eine nachhaltige Handels- und Industriepolitik. Gute, zukunftsfähige Arbeitsplätze und wirtschaftliche Entwicklung im Einklang mit dem Klimaschutz sind dabei meine Richtschnur. Dazu gehört unabdingbar die Absicherung der Rechte von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Als langjähriger Vorsitzender des Handelsausschusses im Europäischen Parlament habe ich klare Regeln für ein faires, partnerschaftliches und nachhaltiges Miteinander erarbeitet und auf den Weg gebracht: Für Niedersachsen, die EU und auf globaler Ebene.

Meine Schwerpunkte sind:

- Sichere, gute und zukunftsgerechte



Bernd Lange, SPD-Europaabgeordneter aus Niedersachsen und Kandidat zur Europawahl 2024

Arbeitsplätze in Niedersachsen.

- Stabile und nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in sozialer Gerechtigkeit.
- Faire Beziehungen auf Augenhöhe zu

unseren Partnern außerhalb der EU.

Europa ist mehr denn je ein Garant für Frieden und Sicherheit im Wandel bei all den Krisen in diesen unsicheren Zeiten. Europäisches Handeln ist zudem die beste Grundlage, um die globalen Herausforderungen in den Griff zu bekommen. Das lässt sich nur gemeinsam gestalten. Die Länder in Europa sind nur dann stark, wenn Europa stark, demokratisch und sozial ist.

Gemeinsam, sturmfest und stark!



Die SPD Syke trauert um ihre langjährigen Mitglieder

Manfred Feldmann

*17.04.1938 †18.08.2022

Herbert Radtke

*02.03.1934 †04.03.2023

Hans Mohrmann

*02.11.1952 †02.11.2023

Heinz Hölscher-Mönnich

*11.10.1946 †02.08.2023

Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Barrien bekommt eine neue Grundschule

Was lange währt, wird endlich gut: Seit über 10 Jahre wartet Barrien darauf, entweder eine erweiterte oder eine neuerbaute Grundschule zu erhalten. Bereits im Jahre 2014 hatte die SPD-Fraktion einen Antrag gestellt, die Grundschule „An der Wassermühle“ zu einer Ganztagsgrundschule umzubauen. Nun ist es endlich so weit, dass Barrien sogar einen Neubau einer offenen Ganztagsgrundschule an der alten B6 neben dem Sportgelände des TSV Barrien bekommt.

Lange favorisierte die Stadtverwaltung einen Umbau am bisherigen Standort. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Syke machte jedoch frühzeitig auf die Herausforderungen aufmerksam, die ein Umbau mit sich bringen würde und sorgte mit einem Änderungsantrag im zuständigen Fachausschuss daher dafür, dass neben einem Umbau auch ein Neubau geprüft wurde.

Ein Umbau der bisherigen Grundschule hat sich nach langer Diskussion um den Standort der Schule als weniger effektiv gezeigt. Besonders schwerwiegend ergab sich dabei, dass sich die Grundschulkinder und die Lehrerschaft bei einem Umbau am alten Standort vier Jahre lang in einer Baustelle aufhalten müssten. Der Unterricht hätte teilweise in ein Provisorium verlegt werden müssen. Außerdem wäre die Einrichtung der Baustelle sehr schwierig gewesen. Schon die Aufstellung eines Krans wäre kaum möglich gewesen, wie das Architekturbüro, welches mit der Prüfung beauftragt wurde, im Ausschuss für Schule, Kita, Jugend und Sport feststellen musste.

Diese und viele weitere Gründe sorgten schließlich dafür, dass sich die SPD frühzeitig pro Neubau an der alten B6 positionierte. Auch die Schulleiterschaft und der Schulleiter und sein Kollegium haben sich für einen Neubau der Schule

ausgesprochen. Gemeinsam mit dem mehrheitlichen Voten der beteiligten Ortsräte empfahl der Schulausschuss schlussendlich den Neubau einer Ganztagsgrundschule. In der Ratssitzung am 22.02.2024 wurde der Neubau dann mit großer Mehrheit beschlossen.

Jetzt können sich die Schulkinder aus Barrien, Gessel und Ristedt auf eine neue Schule freuen, die den Ansprüchen einer zukunftsfähigen Perspektive entspricht. Wenn alles gut läuft, soll der Schulbetrieb in rund drei Jahren in der neuen Schule beginnen. Kostenpunkt: Rund 20 Millionen Euro.

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Syke wird den Neubau auch weiter konstruktiv begleiten und sieht hierin die Möglichkeit, eine ökologisch und energetisch zukunftsweisende Schule zu errichten, welche den pädagogischen Herausforderungen der Zukunft bestens gewappnet ist.



Auf der rot markierten Fläche soll der Neubau entstehen.

Kartenquelle: Auszug aus den Geodaten des LGLN, 2024. www.lgln.de



Barrien soll eine neue Grundschule bekommen. Die neue Schule soll als offene Ganztagssschule an der alten B6 entstehen.

Impressum

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Syke
Am Bahnhof 1
28857 Syke

Presserechtlich verantwortlich:
Ralf Betcher

Projektleiter:
Tobias Schmidt

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Kenneth Bak, Ralf Betcher, Karsten Bödeker,
Scherivan Göcmen, Christoph Gottbehüt,
Peter Jahnke, Tobias Schmidt

Design:
Kenneth Bak

Auflage/Druck:
16.000 Exemplare
Tinten-Kontor; 28857 Syke
www.tinten-kontor.de